



Pressemitteilung

13. Januar 2022

3. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg präsentiert bekannte und selten zu erlebende Werke der Romantik

Montag, 16. Januar 2023 um 20:00 Uhr im Kongresshaus Rosengarten

Nach dem großen Erfolg des Neujahrskonzerts findet am Montag, den 16. Januar um 20:00 Uhr das 3. Sinfoniekonzert des Landestheaters Coburg im Kongresshaus Rosengarten in Kooperation mit der Gesellschaft der Musikfreunde Coburg e.V. statt. Unter dem Titel „Romantisch beseelt“ kommen Klassiker und selten aufgeführte Werke der Romantik zum Klingen. Die musikalische Leitung übernimmt Kiril Stankow, der nach einer Zeit als Kapellmeister am Gärtnerplatztheater im München und am Theater Vorpommern, seit der Spielzeit 2021/22 erster koordinierter Kapellmeister am Staatstheater Kassel ist. Als Solisten sind der Ausnahmepianist Alexander Schimpf sowie die Mezzosopranistin Kora Pavelić zu erleben.

Den Auftakt macht das Konzert in g-Moll für Klavier und Orchester von Antonín Dvořák, das sich durch eine große Virtuosität und eine starke Verwobenheit von Orchester und Solo auszeichnet. Der „Meister der Nostalgie“ scheint hier einen verträumten, leicht melancholischen Blick auf die schöne Vergangenheit zu richten, so Stankow. Der letzte Satz endet mit einer vitalen Energie, einer Art Ausbruchsmoment, der den Blick wieder nach vorn richtet.

Ebenfalls selten zu hören ist Carl Maria von Webers 1. Symphonie. Das heitere Frühwerk in C-Dur des damals erst 20-jährigen „Freischütz“-Komponisten besitzt starke Anklänge an die Vorbilder Beethoven und Mozart. Sehr bekannt sind dagegen die Franz Schubert-Lieder „Romanze aus Rosamunde“, „Du bist die Ruh“, „Die Forelle“ und „Erkönig“, die in einer Orchesterfassung mit Kora Pavelić als Solistin präsentiert werden. Die Lieder des facettenreichen kleinen Zyklus wurden von verschiedenen, z. T. sehr bekannten Komponisten wie Benjamin Britten und Max Reger für Orchester gesetzt, die hiermit ihre Wertschätzung gegenüber Schubert bezeugten. Den Text für „Du bist die Ruh“ schrieb Friedrich Rückert um 1820 in Coburg.

Der Solist Alexander Schimpf ist Träger des Bayerischen Kunstförderpreis 2013. Konzerte führten ihn u. a. an das Konzerthaus Berlin, die Carnegie Hall in New York, das Auditorium du Louvre in Paris, das Konzerthaus Wien, den Marinskij-Konzertsaal St. Petersburg sowie das Auditorio Nacional Madrid. 2016 wurde er zudem als Professor für Klavier an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover berufen.

Tickets für das Sinfoniekonzert erhält man am einfachsten online unter www.landestheater-coburg.de sowie am Montag an der Abendkasse im Kongresshaus Rosengarten ab einer Stunde vor Konzertbeginn.